Der Weg zum 1. Geltinger Schulduathlon

Zunächst einmal gilt es zu betonen, dass es eine solche Veranstaltung, insbesondere bei der ersten Durchführung, immer mit einem gewissen Aufwand verbunden ist. **ABER**: dieser Aufwand ist für alle überschaubar, wenn man einfach nur eine kleine, schöne Veranstaltung haben möchte. Es muss nicht immer noch Lauter, noch Bunter und noch Größer sein (zumindest nicht am Anfang 😉).

Unser Ziel war es also den zusätzlichen Aufwand so gering für möglich für alle Beteiligten zu halten. Das bedeutet, wir haben uns auf das Nötigste beschränkt und die Aufgaben verteilt. Mehr ging immer, wenn es sich ergeben hat.

Ein großer Pluspunkt war, dass wir uns am Anfang einmal alle getroffen haben. In dem Gespräch zwischen Schule, Verein und Gemeinde konnten so gleich alle Punkte besprochen und auch schon größtenteils geklärt werden. So bestand für alle der gleiche Sachstand und Handlungssicherheit bei der weiteren Planung.

Nichtsdestotrotz hatten wir aber auch mit einigen Herausforderungen zu kämpfen.
Hier sind alle unsere relevanten Punkte und wie wir bei Herausforderungen damit umgegangen sind.

Streckenlänge: Geplant waren 1000m Laufen, 5 km Radfahren, 400m Laufen. Während des Trainings mit dem Verein stellte sich heraus, dass die Laufleistungen teilweise weit auseinander lagen. Damit die letzten nicht aufs Rad steigen, wenn die ersten zurück kommen haben wir uns auf 700m – 5km– 400m festgelegt. Auf der Radstrecke war der „schönere“ Wendepunkt (mehr Platz und damit sicherer für die Teilnehmenden) bereits bei ca. 1500m. Also wurden es 700m-3km-400m. Das sparte uns aber auch mindestens einen Helfer ein.

Strecke: Gelaufen wurde auf einer Tartanbahn um den Sportplatz. Die Wechselzone wurde auf dem sich anschließenden Parkplatz eingerichtet. Hier haben wir mit Straßenkreide „Wechselplätze“ aufgemalt. Soweit so einfach. Die Radstrecke sollte 800m der Hauptstraße folgen, ca. 700m einer Nebenstraße und zurück. Die Hauptstraße ist die einzige Zufahrtsstraße zum nächsten Ort und kann daher nur maximal 15 Minuten komplett gesperrt werden. Leider hatten wir da ein kleines „Kommunikationsproblemchen“ und es wurde uns erst am Wettkampftag bewusst. Die Lösung: Wir haben den Duathlon umgedreht: 400m – 3 km- 700m. So bekamen wir alle Kinder im zeitlichen Zusammenhang auf die Radstrecke. Der Rückweg erfolgte über den Radweg (linke Fahrbahnseite). Bis dahin hatte sich das Feld auseinandergezogen. Zusätzlich haben wir die Kinder sensibilisiert dort nicht „um jeden Preis“ zu überholen. Der Abstieg erfolgte noch auf dem Radweg. Zum Wechseln der Straßenseite haben wir die Straße situationsabhängig kurzzeitig gesperrt. Das funktionierte problemlos, ist der Verkehr morgens doch überschaubarer.

Helfer: Auch für die Helfer der erste Duathlon. Hier gab es aber keinerlei Probleme, da ausreichend Helfer dabei waren. Jeder konnte sich auf seine Aufgabe konzentrieren. Kommuniziert wurde über das Mobiltelefon und die Helferkleidung bestand aus der Warnweste aus dem eigenen Auto.

Genehmigung der Gemeinde: Hier hatten wir eine besondere Situation. Der Bürgermeister war von Anfang an auf Vereinsseite dabei und daher hatten wir einen direkten Draht zur Verwaltung.

Elternbrief / Anmeldung: wurde natürlich durch die Schule übernommen. Die Anmeldefrist endete 12 Tage vor dem Wettkampf. Das war für die finale Medaillenbestellung gerade ausreichend.

Medaillen: wurden lokal gekauft; die Zeit von der Bestellung bis zur Abholung betrug etwa eine Woche

Pressearbeit: wurde durch den Verein übernommen. Eine Pressevertreterin war vor Ort. Ansonsten muss man (leider) selbst einen Artikel schreiben und auf Veröffentlichung hoffen.

Urkunden: wurden durch die Schule gedruckt. Das Layout kam vom Verein.

Helfer: Auch bei einer Schulveranstaltung das wohl größte Thema. Hier waren es insgesamt zehn erwachsene Personen. (2 Personen beim Lauf, 1 Person Wechselzone, 2 Personen Straßensperrung, 1 Person am Wendepunkt, 1 Person Einmündung, 2 Personen Radbegleitung, 1 Person Gesamtleitung). Ansonsten hat man die nicht teilnehmenden Viertklässler mit eingespannt (Runden zählen, etc.).

Sanität: Es handelt sich hier um eine Schulveranstaltung, daher obliegt es der Schule. Hier konnte eine Mutter (Ärztin) für die Sanität gewonnen werden. Grundsätzlich sind wir aber davon ausgegangen, dass das Risiko überschaubar ist. Seitens der Gemeinde wurde es nicht gefordert. Folglich war die Sanität für uns kein „must have“.

Spezifische Beratung im Sportunterricht: Das angebotene „Training“ wurde durch den Verein im normalen Sportunterricht angeboten.

Betreuung der Zuschauer: wurde durch die übrigen Lehrkräfte übernommen

Als **Verpflegung** wurden Bananen und Apfelsaftschorle bereitgestellt.

Kosten: Die Kosten beliefen sich auf ca. 4€/Teilnehmer:in für Verpflegung, Urkunde und Medaille.

Checkliste für unseren Schulduathlon

Genehmigung Gemeinde	
Elternbrief / Anmeldung	
Verpflegung	
Medaillen	
Urkunden	
Pressearbeit	
Helfer	
Spezifische Beratung im Sportunterricht	
Betreuung der Zuschauer	

Weitere Informationen findet ihr auch unter
https://www.triathlondeutschland.de/jugend/junge-aktive/schulsport
bei der Deutschen Triathlonjugend.